

Ein Berg, der schwere Schatten wirft

Fesselnde, unbekannte Zeitgeschichte: Lisa Wentz' „Adern“ im Gold & Pech Theater.

Witwer Rudolf hat fünf Kinder, Aloisia ein Kind ohne Vater; ihre Zweckgemeinschaft in der Nachkriegsnot wird echte Liebe werden. Die Tirolerin Lisa Wentz gewann mit „Adern“ 2021 den Retzhofer Dramapreis, 2022 wurde das Stück am Wiener Akademietheater uraufgeführt und mit einem Nestroy geehrt.

Jetzt ist es im „Gold & Pech“-Theater in Höf bei Graz zu sehen, in der Regie von Ursula Leitner. Zu den berührenden Live-Sounds von Benjamin Klug spielen Selina Heindl und Kilian Klapper einfühlsam das einsilbige Paar. Wandlungsfähigkeit zeigt Henrietta Rauth in vier Rollen, darunter die des Bergs, der schwere Schatten



„Adern“: Henrietta Rauth, Kilian Klapper

über die Familie wirft. Der Eiblschrofen – reale Zeitgeschichte – war einst eine Silbermine, im Krieg bauten dort Zwangsarbeiter Kriegsgerät für die Nazis. Ein Unfall im Stollen, über den niemand spricht, raubt Rudolf lebenslang den Schlaf. Mit Schuld, Verdrängen und Verschweigen macht erst ein kleines Mädchen Schluss: „Wo wir endlich reden wollten, haben wir nichts mehr zu sagen gehabt“, legt die kleine Frieda Zanger in ihrem Bühnen-

debüt den Finger auf offen gebliebene Wunden. Langer Applaus.

Ute Baumhackl

Adern. Gold & Pech Theater, Riesstr. 60, 8063 Höf. 13.–15., 20.–22. März. Tickets: Tel. 0664 25 09 109.